



Liebe Bürgerbusfreunde,

Nachdem die letzten Monate wesentlich von den Vorbereitungen zur Jubiläumsveranstaltung geprägt waren, muss nun der Alltag wieder zu seinem Recht kommen. Und dazu gehören eben einige Mitteilungen, die in der Zeit liegen geblieben sind. Als Erstes aber ein kurzer Rückblick auf das Treffen in der Landesgartenschau in Hemer:

Familientreffen im Sauerland

Über 1.600 Teilnehmer, mehr als 60 Bürgerbusse, ein voller Saal, zufriedene Gesichter - und dann auch noch unerwarteter Sonnenschein. So sieht ein perfekter Bürgerbustag aus, den sich die Bürgerbusvereine in Nordrhein-Westfalen verdient haben. Zum 25-jährigen Jubiläum des ersten Bürgerbusses spendierte das Land eine große Feier, eben dem Anlass angemessen. Was vor 25 Jahren sicher niemand für möglich gehalten hat, präsentierte sich nun der Öffentlichkeit und feierte sich selber: Eine große Bürgerbusfamilie, zu der mittlerweile etwa 100 Vereine gehören. 90 Bürgerbusse fahren auf den Straßen unseres Landes, etwa ein Dutzend Projekte befinden sich in Vorbereitung.

Viele Elemente trugen zum Erfolg des Tages bei: Der Begrüßungsimbiss in der Halle, Informationen, Livemusik des Spardosen-Terzett's, kurze Ansprachen, die kurzweilige und humorvolle Moderation durch Matthias Bongard, Erlebnis der Landesgartenschau auf eigene Faust oder mit Führungen, Kaffee und Kuchen zur Preisverleihung der Schnitzeljagd am Nachmittag und schließlich ein kleines Blumenpräsent als Erinnerung. Außerdem konnte die neue Bürgerbus-Broschüre vorgestellt und mit nach Hause genommen werden, ein neues 68 Seiten starkes Heft, in dem unter anderem alle Bürgerbusprojekte kurz vorgestellt werden.

Bürgerbusse machen Spaß - den Fahrgästen, den Fahrerinnen und Fahrern und auch den Beteiligten in den Kommunen und in der Landesregierung. Das war nicht nur in der Rede des Staatssekretärs Günter Kozlowski zu spüren, sondern auch in den vielen Gesprächen und an der ganzen Stimmung des Tages. Eine gute Voraussetzung dafür, dass dem nächsten Jubiläum gelassen entgegengesehen werden kann.

In Hemer sind von der begleitenden Agentur viele Fotos gemacht worden, die mir inzwischen auf DVD vorliegen. Die Gruppenfotos wurden ja am Tage schon weitgehend direkt mitgenommen. Einige Fotos aus dem Grohe-Forum habe ich ins Internet gestellt (http://www.pro-buergerbus-nrw.de/jubilaeum_in_hemer.htm).

Leider konnte die stolze Reihe der Bürgerbusse nicht so präsentiert werden, wie wir uns das gewünscht hätten. Aber vom Bürgerbusverein Hemer und den Betreibern der Internet-Plattform „Bergstadtbus“, auf der Fotos von Bussen gesammelt werden, wurde ein kleiner Film aufgenommen, der auf Youtube unter www.youtube.com/watch?v=zduGpUzHVgE zu sehen ist.

Der Bürgerbusverein Ronsdorf hat eine sehr schöne Bildergalerie ins Internet gestellt: <http://buergerbus.ronsdorf.de/Bilder/Buergerbustreffen/album/index.html>. Und auch der Bürgerbusverein Hille hat einige Bilder unter <http://www.schulder.com/bbh/nachlese03.htm> veröffentlicht.

Vielen hat die Landesgartenschau gefallen und wahrscheinlich planen viele auch, die Schau in Hemer noch einmal zu besuchen, wenn sich die Vegetation wieder anders entwickelt hat.

Wir können den Bürgerbusvereinen dazu verbilligte Eintrittskarten zu 11,00 € (statt 14,50 €) anbieten. Die Vorteile:

Sie sparen 3,50 € gegenüber der Tageskarte für Erwachsene

Sie sparen 1,00 € gegenüber der Gruppenkarte

Kostenloser Eintritt für eigene Kinder bis 18 Jahre

Die Karten sind beim Vorsitzenden Franz Heckens (0 28 32 / 50 530 55 oder per E-Mail) zu bestellen und werden zugeschickt, wenn der entsprechende Betrag auf das Konto von Pro Bürgerbus NRW eingegangen ist (Volksbank an der Niers, BLZ 320 613 84, Kto 4303 111 013).

90 Bürgerbusse - das sind die Neuen:

Zwar wird im Internet immer aktuell auf ein neu gestartetes Bürgerbusprojekt hingewiesen. Aber vielleicht verfolgt nicht jeder die anwachsende Liste. Dennoch ist es sicher interessant zu erfahren, wo denn wieder mal ein neuer Bürgerbus in Betrieb gegangen ist.

Der letzte Hinweis dazu kam im Bürgerbus-Mail Nr. 8 vom Juni 2008. Seitdem sind dazugekommen:

Warburg	26. Juni 2008
Mehrhoog	23. August 2008
Nottuln	1. Oktober 2008
Brilon	22. November 2008
Much	11. Mai 2009
Overath	24. September 2009
Wuppertal-Cronenberg	6. Oktober 2009
Bestwig	26. Oktober 2009
Hoetmar	12. Februar 2010
Korschenbroich	6. April 2010

Von hier aus noch einmal herzlichen Glückwunsch und willkommen in der Bürgerbus-Familie.

Die Verteilung der Bürgerbusse auf unser Land ist nicht besonders gleichmäßig. Eine Karte dazu ist auf unserer Internetseite unter www.pro-buergerbus-nrw.de/als_uebersicht.htm zu finden.

Ein schöner Tag in Schmallenberg

Der Ort mit dem historischen Stadtkern auf dem schmalen Berg liegt zwar etwas am Rande der Nation. Dennoch haben es sich viele Bürgerbusvereine nicht nehmen lassen, am 26. September die Jahreshauptversammlung in Schmallenberg zu besuchen. Und niemand wird den Besuch bereut haben. Die Schmallenberger Bürgerbuskollegen hatten nicht nur für einen sonnigen Spätsommertag gesorgt, sondern auch eine perfekte Organisation auf die Beine gestellt. Vor der Stadthalle hatten sich zahlreiche Bürgerbusse aufgestellt, die Stadtführung gab interessante Einsichten in die Baukultur des Sauerlandes und die geschichtliche Entwicklung des Ortskerns. Für eine ausreichende Stärkung war gesorgt, so dass auch die anschließende Sitzung erfolgreich zu Ende gebracht werden konnte. Dass jeder Teilnehmer ein Paar Strümpfe der weltbekannten Schmallenberger Firma Falke als Präsent bekam, war dann das i-Tüpfelchen.

Zu einigen Punkten, die in der Sitzung angesprochen wurden, ist weiter unten zu berichten. Ansonsten wird auf das Protokoll verwiesen, das mit dieser Mail mitgeschickt wurde und im Internet unter http://www.pro-buergerbus-nrw.de/jhv_2009.htm einzusehen ist.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an den Schmallenberger Bürgerbusverein, der die Latte für die nächste Jahreshauptversammlung am 9. Oktober 2010 in Wetter an der Ruhr recht hoch gehängt hat.

#rail zum letzten Mal?

Bereits zum sechsten Mal haben die Nordrhein-Westfälischen Bürgerbusvereine die ÖPNV-Messe in den Dortmunder Westfalenhallen belebt. Für den 11. November waren die Vereine zum Bürgerbusnachmittag eingeladen. Vorher konnten die Stände der verschiedenen Anbieter besucht werden und natürlich auch den Stand von Pro Bürgerbus NRW, der wieder mit dem Bürgerbus aus Langenberg vertreten war.

Das Verkehrsministerium hatte einen Bahnhof des zukünftigen Zugangebotes Rhein-Ruhr-Express RRX aufgebaut, wo Minister Lutz Lienenkämper die Vertreter der Bürgerbusvereine begrüßte. Anschließend erläuterte Anja Dorkum vom Verkehrsverbund Rhein-Sieg die Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Verkehr und was sich daraus für die Bürgerbusse ergeben kann. Die Präsentation wurde im Internet unter <http://www.pro-buergerbus-nrw.de/rail2009.htm> eingestellt. Die Diskussion der Bürgerbusler mit Hajo Kuhlich vom Ministerium und mit Franz Heckens drehte sich dann aber doch um direktere Fragen der Bürgerbus- und Vereinsförderung, zur Fahrzeugtechnik oder der Schwerbehindertenerstattung. Hierbei wurden natürlich keine konkreten Ergebnisse erzielt, aber viele Anregungen wurden aufgenommen, die in den nächsten Monaten weiter angesprochen werden müssen. Es wurde aber auch klar, dass das Ministerium bei bestimmten Themen keine Handlungsmöglichkeiten hat, weil es sich teils um Angelegenheiten anderer Ressorts der Landesregierung handelt oder um bundesrechtliche Regelungen.

Insgesamt haben der Vorstand und die Vertreter aus dem Ministerium den Eindruck gewonnen, dass der Bürgerbusnachmittag auf der #rail2009 wieder gut angekommen ist. Zumindest das Buffet scheint zufriedene Gäste hinterlassen zu haben. Jedenfalls musste nichts weggeworfen werden.

Wie schon seit einigen Jahren scheint die Zukunft dieser Messe in Frage gestellt zu werden. Sicherlich ist jedem aufgefallen, dass die Aussteller nur noch eine Halle belegt hatten. Vielleicht ist das ja ein Zeichen für ein nachlassendes Interesse. Vielleicht wird bis zur nächsten Messe in zwei Jahren auch am Konzept gefeilt. Wir denken die Bürgerbusvereine haben die Möglichkeit, sich dort zu treffen und Informationen zu sammeln, immer begrüßt und sind gerne nach Dortmund gefahren. Es wäre schade, wenn diese Möglichkeit demnächst ersatzlos entfallen würde.

Fahrgastbefragung gefragt?

Volker Aust informierte bei der letzten JHV in Schmallenberg über eine vom Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN) im Auftrage des Zweckverbandes Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) erstellte Fahrgastbefragung. Die Unterlagen dafür sind grundsätzlich auch für eine selbst durchzuführende Befragung geeignet und können dafür zur Verfügung gestellt werden. Die Datenerhebung ist so konzipiert, dass sie ohne großen Aufwand von Laien durchgeführt und an Hand eines Auswertungsberichtes auch verlässlich gedeutet werden kann. Da der Fragebogen auf Excel-Basis abgefasst ist, können sogar die Frageinhalte beliebig verändert werden, ohne die gesamte Maske neu gestalten zu müssen.

Der ZVBN stellt allen interessierten Bürgerbusvereinen sowohl den Fragebogen als auch die Auswertungsanleitung kostenlos zur Verfügung. Einzige Bedingung: Die Vereine, die das Instrument nutzen wollen, müssten den dann benutzten Eigenfragebogen und die Auswertung dem ZVBN zur Verfügung stellen.

Die Bürgerbusvereine, die sich dafür interessieren, wenden sich bitte direkt an Volker Aust, Tel. 05264 8693 (vgaust@t-online.de) und erhalten dann die gewünschten Unterlagen bzw. Auskünfte.

Anregungen zur Fahrzeugausstattung

Zur Jahreshauptversammlung war der Entwurf einer Zusammenstellung der Ausstattungselemente für Bürgerbusse vorgestellt worden. Schon lange war eine solche Hilfestellung gewünscht worden für alle, die über ein neues Fahrzeug nachdenken müssen. Das Problem ist nach wie vor, dass es zu viele verschiedenen technische Lösungen gibt und zu unterschiedliche Erfahrungen damit, als dass es hier zu eindeutigen Empfehlungen kommen könnte. Auch die Vorstellung eines Standardbürgerbusses oder einer Idealausstattung erscheint unrealistisch, da zum einem die Wünsche in den verschiedenen Vereinen, aber auch die finanziellen Rahmenbedingungen sehr unterschiedlich sind.

Der Entwurf einer Auflistung wurde zwischenzeitlich um die Anregungen aus den Vereinen ergänzt und ist im Internet unter <http://www.pro-buergerbus-nrw.de/fahrzeugausstattung.htm> eingestellt worden.

Diese Liste soll aber gerne weiter ergänzt werden. Daher nehmen wir weitere Anregungen und Erfahrungen gerne auf.

Die (leidige) 70 Jahre-Grenze

In einem Faltblatt des damaligen Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes NRW von 1999 wurde die Empfehlung ausgesprochen, keine Fahrer einzusetzen, die älter als 70 Jahre sind. Bereits damals war nicht so ganz klar, was mit dieser Empfehlung bezweckt werden sollte und woher der Gedanke stammt. Die Erfahrung in sehr vielen Bürgerbusvereinen zeigt jedenfalls, dass diese Altersgrenze mit der Realität nicht so sehr viel zu tun hat. Vor allem auch deswegen, weil gleichzeitig mit dieser Empfehlung des Ministeriums eine Sonderregelung zur Gesundheitsuntersuchung der Bürgerbusfahrerinnen und -fahrer eingeführt wurde, nach der ältere Kandidaten jährlich untersucht werden sollten. Damit wird aber gewährleistet, dass bei diesem Personenkreis relativ frühzeitig festgestellt wird, wenn sich der Gesundheitszustand verschlechtert. Außerdem wurde zwischenzeitlich das Rentenalter auf 67 Jahre angehoben. Dabei geht der Gesetzgeber offensichtlich davon aus, dass die Menschen im Alter zunehmend gesünder und leistungsfähiger sind. Vor diesem Hintergrund passt die pauschale Annahme schon gar nicht, dass ein Bürgerbusfahrer mit 70 Jahren nicht mehr in der Lage sein soll, Personen sicher zu befördern. Dabei ist zusätzlich zu berücksichtigen, dass die Fahrerinnen und Fahrer im Bürgerbus nicht acht Stunden am Tag und fünf Tage in der Woche tätig sind, sondern nur stundenweise.

Die pauschale Altersgrenze taucht in Gesprächen immer wieder auf. Einige Verkehrsunternehmen legen diese Grenze immer noch für den Einsatz im Bürgerbus zu Grunde. Das kann natürlich dazu führen, dass Fahrer ausscheiden müssen, die gesundheitlich fit sind und denen der Betriebsarzt ohne weiteres noch ein positives Zeugnis ausstellen würde. Was für den einzelnen bitter ist, kann für den Bürgerbusverein fatal sein, wenn dadurch zu wenig einsatzfähige Fahrerinnen und Fahrer zur Verfügung stehen. Daher ist eine feste Altersgrenze, für die es keine rechtliche Grundlage gibt, nicht unbedingt förderlich. Eine rechtliche Grundlage zu einer Altersgrenze gibt die Fahrerlaubnisverordnung jedenfalls nicht her. Soweit ein Verkehrsunternehmen, das ja immerhin die verkehrliche Verantwortung übernimmt, eine pauschale Altersgrenze fordert, sollte zumindest über ein höheres Grenzalter nachgedacht werden.

Neue Förderregelungen ab 2011

Am 31.12.2010 ist Schluss mit der bisherigen Förderregelung. Dann endet die Gültigkeit der entsprechenden Verwaltungsvorschrift. Aber natürlich endet damit nicht die Förderung. Der Termin ist aber Anlass, sich über die Modalitäten Gedanken zu machen und die Frage zu stellen, was vielleicht besser gemacht werden kann. Diese Frage ist bei der letzten Jahreshauptversammlung bereits angesprochen worden und die Ergebnisse fließen nun in die Gespräche mit dem Verkehrsministerium ein. Allerdings ist es hier wie an Weihnachten: Man kann sich alles wünschen, aber nicht alle Wünsche werden erfüllt.

Folgende Anregungen wurden vorgetragen:

- Soweit eine zweite Linie mit einem zweiten Bürgerbus durch denselben Verein betrieben wird, sollte auch eine (u.U. auch reduzierte) zweite Organisationspauschale erhalten, weil erhöhte Aufwendungen zu finanzieren sind.
- Es wäre hilfreich, wenn die Gebühren, die mit der Fahrerlaubnis zusammen hängen, als Betriebskosten gewertet würden und nicht aus der Organisationspauschale bezahlt werden müssen.
- Die Organisationspauschale sollte auf 6.000 € heraufgesetzt werden, da die Ausgaben recht hoch sind und der Verein keine Spenden erhält.
- Die Zweckbindungsfrist von 7 Jahren sollte generell auf 5 Jahre reduziert werden. Ggf. sollte eine kürzere Zweckbindung festgeschrieben werden, wenn die Reparaturkosten einen bestimmten Anteil des Fahrzeugwertes überschreitet.
- Das Antragsverfahren sollte vereinfacht und vereinheitlicht werden. Vor allem müsste die Ausschreibungspflicht geklärt werden und welche Unterlagen dem Förderantrag beigelegt werden müssen.
- Der ursprüngliche Vordruck für den Verwendungsnachweis, der lediglich eine Zusammenstellung der Ausgaben aus der Organisationspauschale enthält, muss wieder eingeführt werden.

Über das Ergebnis der Gespräche mit dem Verkehrsministerium wird natürlich berichtet.

Pro Bürgerbus Niedersachsen gegründet

Wir sind nicht mehr allein! 10 Jahre war Pro Bürgerbus NRW der einzige Zusammenschluss von Bürgerbusvereinen. Nun wurde in Niedersachsen der gleiche Schritt getan. Am 12. Juni gründet die Vertreter von 16 Bürgerbusvereinen den neuen Verband Pro Bürgerbus Niedersachsen. Die Namensähnlichkeit ist nicht zufällig. Immerhin gab es im Vorfeld intensive Informationsgespräche, um nicht alles neu entwickeln zu müssen.

Von hier aus herzlichen Glückwunsch zur Neugründung. Wir freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Kassentisch zu verkaufen

Der Bürgerbusverein Altena hat sich einen neuen Bürgerbus angeschafft, der nicht mehr um den vorhandenen Kassentisch passt. Jetzt wird dieser Kassentisch zum Verkauf angeboten. Es handelt sich um den Zahlstisch AK 1079 Modell der Firma Krauth, der bereits in vielen Bürgerbussen im Einsatz ist. Einen Prospekt dazu gibt es unter www.krauth-shop.de/Prospekt%20AK%201079%20Mehrfachausgabe%20Version%204.0.pdf.

Interessenten können sich an Wolf Trainer telefonisch (0 23 52 / 22 060, mo-fr von 9:00 - 12:00 Uhr und -außer mittwochs- von 15:00 - 17:00 Uhr) oder per E-Mail (wolf.trainer@t

[online.de](#)) wenden. Die Preisvorstellung des Bürgerbusvereins Altena bewegt sich bei 250,00 €.

Ein Archiv im Internet

Das 25-jährige Jubiläum war natürlich auch die Gelegenheit, mal zurück zu blicken auf das, was in dieser Zeit so alles publiziert worden ist. Zwar gibt es kein geordnetes Archiv, aber einige ältere Dokumente und Broschüren sind jedenfalls vorhanden. Da es davon aber nur noch einzelne Papierexemplare gibt, sind diese Materialien nun eingescannt worden und als PDF-Dateien im Internet abrufbar. Dafür wurde die Rubrik „Materialien“ um eine entsprechende Unterseite ergänzt. Die Dokumente sind dort unter www.pro-buergerbus-nrw.de/archiv.htm zu finden.

Das nächste Treffen: JHV in Wetter an der Ruhr

In diesem Jahr geht es wieder in die Mitte von Nordrhein-Westfalen. Der Bürgerbusverein Wetter wird die Organisation der diesjährigen Mitgliederversammlung organisieren. Die Abstimmungsgespräche laufen natürlich längst. Wetter an der Ruhr liegt, wie der Name schon sagt, an der Ruhr zwischen Hagen und Witten, Dortmund und Wuppertal. Als Termin wurde bereits im letzten Jahr Samstag der 9. Oktober vereinbart. Neben der eigentlichen Versammlung wird es wieder ein interessantes Beiprogramm geben, so dass ein spannender Tag zu erwarten ist. Die Einladungen werden Anfang September an alle Mitglieder und Mitgliedvereine verschickt.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen einen sonnigen Sommer
Franz Heckens